

Filmprogramm

Das Kommunale Kino zeigt im Rahmen der Baden-Württembergischen Übersetzertage Filme, die das Thema Übersetzung auf unterschiedliche Weise behandeln.

Donnerstag, 03. Mai 2007

18-20 Uhr »Spurwechsel«

Sonntag, 06. Mai 2007

17.30 Uhr »Lost in Translation« (OmU)

19.30 Uhr »Kukushka«

Mittwoch, 09. Mai 2007

21.30 Uhr »Lost in Translation« (OmU)

Donnerstag, 10. Mai 2007

21.30 Uhr »Lost in Translation« (OmU)

Ort: Haus für Film und Literatur

Kinosaal, Urachstr. 40, 79102 Freiburg

Eintritt: 5 Euro (ermäßigt 4 Euro)

Veranstalter:

Literaturbüro Freiburg,

im Auftrag von und finanziert durch das
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg und die Stadt Freiburg.

Kooperationspartner:

- Kulturamt der Stadt Freiburg
- Theater Freiburg
- SWR Studio Freiburg
- Centre Culturel Français Freiburg
- Stadtbibliothek Freiburg
- Kommunales Kino Freiburg
- Café im Alten Wiehrebahnhof
- Freundeskreis zur internationalen Förderung
literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen
- Verlag Gerstenberg
- Robert Bosch Stiftung
- West-Ost-Gesellschaft Südbaden e. V.
- Volkshochschule Freiburg

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

©2007 WWW.BLEBOX.DE



Baden- Württembergische Übersetzertage 2007

in Freiburg

02.05.07 - 06.05.07

Lesung • Vortrag • Film
Performance • Ausstellung
Podium • Workshop

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

Mi. 02. Mai 2007

19.00 Eröffnungsveranstaltung

Grußworte: Dr. Dietrich Birk, MdL, Staatssekretär, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg; Ulrich von Kirchbach, Bürgermeister für Kultur, Jugend, Soziales und Integration der Stadt Freiburg; Ragni Maria Gschwend, Präsidentin des Freundeskreises zur internationalen Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen

Lesung aus der preisgekrönten Übersetzung von Ragni Maria Gschwend »Aufbrüche« von Antonio Moresco

Sprach- und Musikperformance mit Melinda Nadj Abonji
Empfang der Stadt Freiburg

Ort: Theater Freiburg, Winterer-Foyer, Bertholdstraße 46, Freiburg
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Theater Freiburg

Do. 03. Mai 2007

14.00 - 16.00 »Ausgewildert«

An drei Tagen verlagern **Übersetzerinnen und Übersetzer** ihre Werk- und Wirkstätten in die Öffentlichkeit und **lassen sich** bei der Arbeit **über die Schulter schauen**. Die Zuschauer können live miterleben, **wie aus dem fremdsprachigen Original ein deutscher Text entsteht**, wie Sätze gebaut und wieder umgestellt werden und wie mit Nachschlagewerken und anderen Rechercheinstrumenten an Sprache gearbeitet wird.

Birgitta Höpken, Übersetzerin aus dem Italienischen, arbeitet an Passagen aus ihrem neuesten Übersetzungsprojekt.

Ort: Stadtbibliothek Freiburg, Münsterplatz 17, Freiburg
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg

18.00 - 22.00 Spurwechsel. Über das Übersetzen

Ist Ironie, wie z. B. die so heitere wie feine Distanziertheit eines Thomas Mann, **übersetzbar?** Warum wimmelt es in russischen Texten von »Täubchen« und »Herzchen«? Wird Kafkas Liftjunge Karl Roßmann gegen die Schulter oder in den Hintern gestoßen? Und wie kommt es, dass »aktualnost« und »Aktualität« nicht dasselbe bedeuten? **Fünf Berliner Literaturübersetzer haben einen Film gemacht** und zehn Kollegen, je fünf Übersetzerinnen und Übersetzer aus dem Russischen ins Deutsche und umgekehrt, zu ihrem Metier befragt. Es geht um strukturelle Differenzen zwischen den Sprachen. Anna Schibarova, Filmemacherin und Mitproduzentin des Films spricht im Anschluss an die Filmvorführung mit Swetlana Geier, einer der interviewten Übersetzerinnen russischer Literatur im Film. Swetlana Geier hat jüngst den letzten Band ihrer Dostojewskij-Neuübersetzungen abgeschlossen. Für ihre herausragenden Übersetzungen wurde sie vielfach geehrt und ausgezeichnet, zuletzt mit dem Leipziger Buchpreis 2007. >>>

18.00 **Spurwechsel. Ein Film vom Übersetzen.**
(Eintritt 5/4 Euro)

20.00 **Anna Schibarova im Gespräch mit Swetlana Geier**

Ort: Haus für Film und Literatur, Kinosaal, Urachstr. 40, Freiburg.
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg und der West-Ost-Gesellschaft Südbaden e. V.

Fr. 04. Mai 2007

14.00 - 16.00 »Ausgewildert«

An drei Tagen verlagern **Übersetzerinnen und Übersetzer** ihre Werk- und Wirkstätten in die Öffentlichkeit und **lassen sich** bei der Arbeit **über die Schulter schauen**.

Ulrich Blumenbach, Übersetzer aus dem Amerikanischen, arbeitet an Passagen aus David Foster Wallaces Roman »Infinite Jest«.

Ort: Stadtbibliothek Freiburg, Münsterplatz 17, Freiburg
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg

16.00 - 18.00 »Café-Lesungen« im Haus für Film und Literatur

Übersetzerinnen und Übersetzer aus dem Englischen, Französischen, Italienischen, Russischen und anderen Sprachen **lesen** aus neueren Übersetzungen und **geben Einblicke** in aktuelle Projekte, verbunden mit der Möglichkeit zum Gespräch. An zwei Tagen bietet eine Informationstheke im Haus für Film und Literatur zugleich die Gelegenheit, sich über das Berufsbild literarischer Übersetzerinnen und Übersetzer zu informieren.

16.00 Irmela Brender liest aus »Der Clan der Otori« (Lian Hearn), erschienen bei Carlsen (Dt. Jugendliteraturpreis 2004)

16.40 Adelheid Zöfel liest aus »Nah und fern. Die Reise unseres Lebens« (Nicholas Sparks), erschienen 2005 im Heyne Verlag

17.20 Beate Thill liest aus »Das verlorene Wort« (Assia Djebar), erschienen 2004 im Unionsverlag

Ort: Café im Alten Wiehrebahnhof (Haus für Film und Literatur), Urachstr. 40, Freiburg

18.00 - 20.00 »Chillen, checken, cool«

Anglizismen sind eine der meistdiskutierten **Erscheinungen der deutschen Gegenwartssprache**. Wird das Deutsche durch Wörter wie chillen, checken oder cool zunehmend verdrängt oder wird es bereichert? Und welche Zusammenhänge gibt es zwischen der Tätigkeit des Übersetzens und dem Über-Setzen von Wörtern? Welche Faktoren motivieren zum Gebrauch von Anglizismen im Deutschen? **Christiane Krause** wird einige sprachwissenschaftliche Überlegungen zum Stellenwert und zur Beurteilung englisch beeinflusster Wörter in der deutschen Sprache diskutieren.

Ort: Haus für Film und Literatur, Galerie, Urachstr. 40, Freiburg

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

20.00 - 22.00 Lesekino

»Pissu plüde, Seemann?«

Der Hamburger Übersetzer **Ebi Naumann** hat die berühmten **Popoye-Geschichten** (1928-1938) sprachwitzig ins Deutsche übertragen: »I yam what I yam and that's all I yam« wird zu »Ich pin wass ich pin – wer pinnich tenn?« Was Ebi Naumann nun auf die »Bühne« bringt, nennt er »Lesekino«, eine Abendshow aus Bild und Text, aus Wort und Ton, mit Hintergrundinformationen zur Geschichte, zur Übersetzung und zu den Popoye-Figuren.

Ort: Haus für Film und Literatur, Kinosaal, Urachstr. 40, Freiburg

16.00 - 18.00 »Café-Lesungen«

Übersetzerinnen und Übersetzer aus dem Englischen, Französischen, Arabischen, Spanischen und anderen Sprachen **lesen** aus neueren Übersetzungen und **geben Einblicke** in aktuelle Projekte.

16.00 Kathrin Razum liest aus »Nice Big American Baby« (Judy Budnitz), erschienen 2006 bei Hoffmann und Campe

16.40 Stephan Milich liest aus »Belagerungszustand« (Mahmud Darwisch), erschienen 2005 im Verlag Hans Schiler.

17.20 Willi Zurbrüggen liest aus »Gran Sol«

(Ignacio Aldecoa), erschienen im März 2007 bei marebuchverlag

Ort: Café im Alten Wiehrebahnhof (Haus für Film und Literatur), Urachstr. 40, Freiburg

Sa. 05. Mai 2007

9.30 - 12.30 (mit Pause): Workshop

Einfach nur ins Wörterbuch gucken?

Literarisches Übersetzen für interessierte Laien.

Um einen praktischen Einblick in die Arbeit eines literarischen Übersetzers zu bekommen, werden zwei kurze, relativ einfache Texte verschiedener Art besprochen, die vorher von den Teilnehmern bearbeitet wurden. Ziel ist es, zu vermitteln, dass literarisches Übersetzen weit mehr ist, als »nur ins Wörterbuch gucken«. An einem Textbeispiel soll verdeutlicht werden, dass es schon bei relativ leichten Texten eine Vielzahl möglicher sprachlicher Entscheidungen zu treffen gilt. Ein anderes Textbeispiel wiederum zeigt, was gute Recherche bedeutet: Nichts lässt sich übersetzen, was man nicht wirklich verstanden hat.

Anmeldung per E-mail unter: info@literaturbuero-freiburg.de

telefonisch unter: 0761/289989 oder postalisch an:

Literaturbüro Freiburg, Urachstraße 40, 79102 Freiburg.

Anmeldeschluss: 18. April 2007, Teilnahmegebühr: 15 Euro

Ort: Haus für Film und Literatur, Urachstr. 40, Freiburg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Freiburg

11.00 - 13.00 »Ausgewildert«

An drei Tagen verlagern **Übersetzerinnen und Übersetzer** ihre Werk- und Wirkstätten in die Öffentlichkeit und **lassen sich** bei der Arbeit **über die Schulter schauen**.

Christoph Trunk, Übersetzer aus dem Englischen, arbeitet an Passagen aus »A Mind so Rare – The Evolution of Human Consciousness« von Merlin Donald.

Ort: Stadtbibliothek Freiburg, Münsterplatz 17, Freiburg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg

18.00 - 20.00 Podiumsgespräch

»Partizipien, Partikel und das Verb - am Ende«.

Probleme der Übertragung aus dem Deutschen

Liegt der Schwerpunkt der Baden-Württembergischen Übersetzertage auf ins Deutsche übertragener Literatur, so nimmt diese Veranstaltung einen Perspektivwechsel vor: In den Blick genommen werden die besonderen Herausforderungen an Übersetzungen aus dem Deutschen in eine Fremdsprache. **Wie werden eigentlich Goethe, Grass oder Jelinek ins Ukrainische oder Bulgarische übertragen?** Welche Schwierigkeiten ergeben sich? Und unter welchen Bedingungen wird deutschsprachige Literatur übersetzt und im Ausland publiziert?

Anna Schibarova (Übersetzerin u.a. von Wolfgang Hilbig und Elias Canetti ins Russische) **im Gespräch mit Ljubomir Iliev** (Übersetzer u.a. von Johann Wolfgang von Goethes »Faust« ins Bulgarische) **und Olha Sydor** (Übersetzerin u.a. von Ingo Schulze ins Ukrainische).

Ort: Haus für Film und Literatur, Galerie, Urachstr. 40, Freiburg

Die Veranstaltung wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung und der West-Ost-Gesellschaft Südbaden e. V.

20.00 - 22.00 Lesung & moderiertes Gespräch

Alaa al-Aswani | »Der Jakubijân Bau«

Alaa al-Aswani, **ägyptischer Autor**, **portraitiert** in seinem Buch »Der Jakubijân Bau« (Lenos Verlag 2007) **Ägypten mit scharfen Konturen**: Ein großes Wohnhaus in Kairo spiegelt die in der ägyptischen Gesellschaft herrschenden Hierarchien wider. Die Armen wohnen oben auf dem Dach. In den Stockwerken darunter haben sich ein durch die Revolution von 1952 teilenteigneter Grundbesitzer sein Büro zum Liebesnest, ein Neureicher das Domizil für seine Zweitfrau und viele Ungenannte ihr ganz normales Zuhause eingerichtet. >>>

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

Während es im ägyptischen Parlament Proteste wegen Verunglimpfung der ägyptischen Gesellschaft gab, wurde das Buch im Land zum Bestseller und verkaufte sich über 100.000 Mal. Bisher wurde es bereits ins Englische, Italienische, Französische und Deutsche übertragen, sowie erfolgreich verfilmt (Hauptpreis Filmfestival Zürich).

Hartmut Fähndrich, Übersetzer aus dem Arabischen, führt im Anschluss an die Lesung ein Gespräch mit dem Autor über die heftigen Kontroversen, die Buch und Film international auslösten.
Adelheid Zöfel dolmetscht das Gespräch.

Ort: Haus für Film und Literatur, Galerie, Urachstr. 40, Freiburg

So. 06. Mai 2007

11.00 - 13.00 Podiumsgespräch

Literarische Übersetzer. Handlanger des Literaturbetriebs?

Ohne literarische Übersetzerinnen und Übersetzer wäre »Weltliteratur« ein leerer Begriff. Im Idealfall nimmt man sie nicht wahr, weil sie es schaffen, den Filter beim Übergang von einer anderen in die eigene Sprache so durchlässig zu halten, dass man nicht merkt, dass man einen übersetzten Text vor sich hat. Dies erweist sich aber zugleich als Nachteil für die Verbesserung der ökonomischen Bedingungen ihrer Arbeit: **Den Anforderungen nach sprachlicher Kreativität, stilistischer Sicherheit, nach Originaltreue und schöpferischer Wiedergabe steht keine entsprechende Entlohnung gegenüber.** Seit 2002 gibt es zur Überwindung dieses Zustands ein neues Urhebervertragsrecht, das literarischen Übersetzern erstmals einen Anspruch auf »angemessene Vergütung« garantiert. Über diesen Begriff streiten seitdem Übersetzerverband, Verlegerverband inzwischen auch vor Gericht. **Vor diesem Hintergrund diskutieren Branchenkenner die Rolle der literarischen Übersetzer im Literaturbetrieb, ihre Arbeitsbedingungen und die Frage nach Verbesserungsmöglichkeiten der gegenwärtigen Situation.**

Unter der Leitung von

Denis Scheck (Deutschlandfunk, Köln)

diskutieren:

Maike Dörries (Übersetzerin aus dem Schwedischen)

Lucien Leitess (Verleger des Union Verlags)

Katharina Raabe (Lektorin im Suhrkamp Verlag)

Tobias Scheffel (Übersetzer aus dem Französischen)

Ort: SWR Schlossbergsaal, Kartäuserstr. 45, 79102 Freiburg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem SWR Studio Freiburg

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

Workshop

»Einfach schreiben, was da steht?«
Literarisches Übersetzen für Schülerinnen
und Schüler

Zusammen mit dem Übersetzer Tobias Scheffel arbeiten interessierte Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 11) an ihren Übersetzungsfassungen von Auszügen aus dem französischen Jugendbuch »Tobie Lolness« von Timothée de Fombelle und gehen dabei der Frage nach, was literarisches Übersetzen beispielsweise von Schulübersetzungen unterscheidet. Außerdem gibt es in einer kurzen »Berufskunde« Einblick in den Beruf des Übersetzers.

Alle Teilnehmer erhalten vor dem Workshop mehrere kurze Textauszüge, die sie als Vorbereitung übersetzen und zu den zwei Workshop-Nachmittagen mitbringen. Bei der gemeinsamen Textarbeit werden dann die verschiedenen Fassungen diskutiert, und es wird versucht, sich auf eine Fassung zu einigen – auch wenn sich herausstellen wird, dass das nicht immer so einfach ist. Ziel des Workshops ist es weniger, eine »druckreife« Fassung zu erstellen, als den Prozess des literarischen Übersetzens kennen zu lernen und zu verstehen, was gutes Übersetzen ausmacht.

Textgrundlage: Auszüge aus dem Buch »Tobie Lolness« von Timothée de Fombelle, Paris (Gallimard Jeunesse) 2006, ein bislang nicht übersetztes Jugendbuch, das im kommenden Jahr auf Deutsch erscheinen soll.

Teilnehmerzahl: max. 12; die Teilnahme ist kostenlos.

Mi. 18.04. + Mi. 25.04.07 jeweils 15.30-18.00

Anmeldung: Literaturbüro Freiburg, Urachstr.40,
79102 Freiburg, Telefon: 0761/289989

E-mail: info@literaturbuero-freiburg.de

Ort: Centre Culturel Français Freiburg,
Münsterplatz 11, Im Kornhaus, 79098 Freiburg
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Centre
Culturel Français Freiburg.

www.literaturbuero-freiburg.de/translate

caffè ≠ coffee ≠ Kaffee

Verbrennt man sich beim amerikanischen coffee den Magen, wenn man ihn zu schnell trinkt, so gilt das nicht für den caffè, den Espresso, der in Sekundenschnelle hinuntergestürzt wird, schreibt Umberto Eco in seinem Buch »Quasi dasselbe mit anderen Worten. Über das Übersetzen«. Coffee, caffè und Kaffee sind kulturell nicht gleichbedeutend, beziehen sich auf verschiedene Gebräuche und erzählen verschiedene Geschichten. Noch das scheinbar leicht Übersetzbare ist komplexer, als es auf den ersten Blick scheint.

Lassen Sie sich einladen, die Qualität und Vielfalt der literarischen Übersetzungen und ihre Verfasser kennen zu lernen, wenn vom 2. bis zum 6. Mai 2007 die 6. Baden-Württembergischen Übersetzertage in Freiburg ihre Tore öffnen. »Ob Verräter, Meisterfälscher oder Millionäre der Sprache: ohne die Übersetzer wäre ‚Weltliteratur‘ ein leerer Begriff«, schreibt der Berufsverband der Literaturübersetzerinnen und -übersetzer. Was Menschen in anderen Kulturräumen denken und fühlen, erfahren wir u.a. aus ihren Literaturen, diese aber erschließen sich erst dank der Sprach- und Interpretationskunst der Übersetzer.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Ausnahme: Filmvorführungen des Kommunalen Kinos und Workshop »Einfach nur ins Wörterbuch kucken«.

Rahmenprogramm Rahmenprogramm

Ausstellung

»Sagt man so?« – Abschlusspräsentation des Workshops »Literarisches Übersetzen für Schülerinnen und Schüler«

Unter dem Titel »Sagt man so?« wird eine Ausstellung gezeigt, die die Arbeit und die Ergebnisse eines Übersetzungsworkshops mit Schülerinnen und Schülern dokumentiert. Sie zeigt Originaltextpassagen, Übersetzungsvarianten und strittige Stellen und gibt auf diese Weise Einblicke in das, was literarisches Übersetzen ausmacht.

Ort: Haus für Film und Literatur, Galerie, Urachstr. 40

Öffnungszeiten: Während der Übersetzertage.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Gerstenberg Verlag.

Ausstellung

»In Baden-Württemberg übersetzt«

Während der Übersetzertage findet in der Stadtbibliothek die Ausstellung »In Baden-Württemberg übersetzt« statt. Sie zeigt einen Querschnitt von Übersetzungen, die in jüngster Zeit in Baden-Württemberg entstanden sind und stellt Übersetzerinnen und Übersetzer aus dem Land vor. Ab Dienstag, den 08.05. wird es möglich sein, diese Übersetzungen auszuleihen.

Ort: Stadtbibliothek Freiburg, Münsterplatz 17

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg.

www.literaturbuero-freiburg.de/translate